

Universitätsbibliothek Paderborn

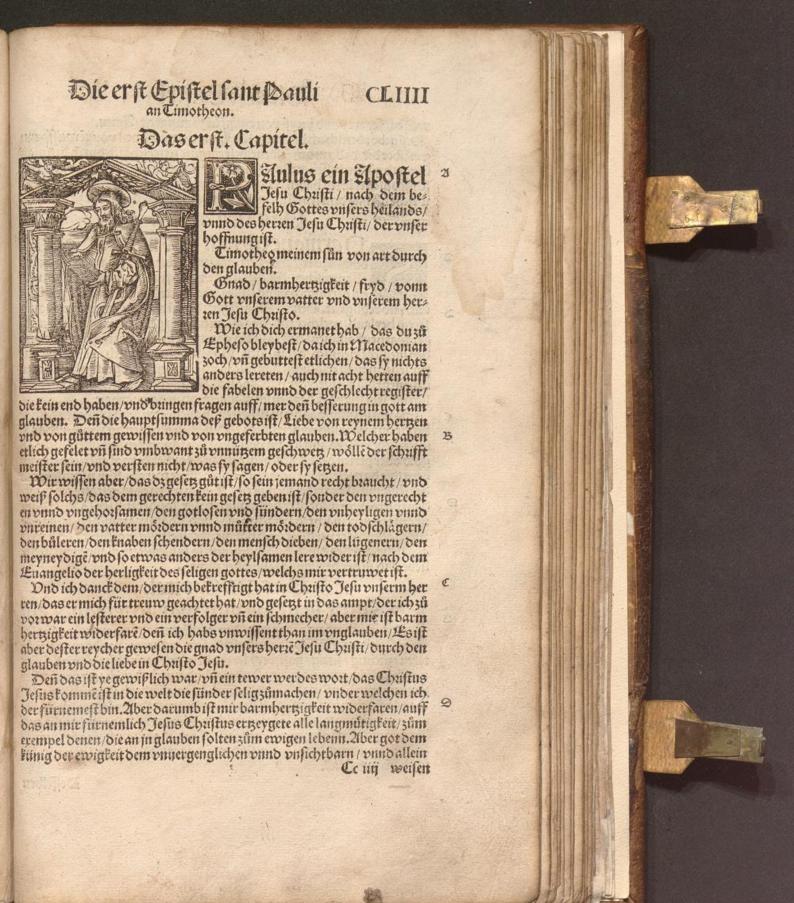
Das neuw Testament recht grüntlich teutscht

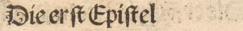
Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Die erste Epistel S. Paulus an Timotheon

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848





weisen/ sey erevnnd preys von ewigteitzu ewigteit/ Amen.

Dif gebot befilch ich dir/mein fün Eimothee/nach den vorigeweiffagun gen tiber dir/dz du in den felben übestein güteruterschafft/durch den glauben vond güt gewissen/welche etliche von sich gestoffen/vnnd am glauben schiffbruch erlitten haben/vnder welchen ist dymeneos vnnd Alexander welche ich hab dem teufel geben/dz sy gezüchtig werde nitme: zülestern.

Das II. Capitel.

Dermaneich nun das man für allenn dingenzüerstiche bett/gebett/ fürbit/ vnnd danckfagung für alle menschen/ für die kinige/vnnd für alle oberkeit/off dzwir ein gerüwlich vnnd stilles leben füren mugen/in aller gotselig-

teit/vnd redligteit. Denn solichsist gåt/darzü auch angenem vorgotvnserem heyland/welcher wil/das alle menschen genesen vnd zürertentnis der warheitkommen/den es ist ein got/vnd ein mittler zwischen got vnd den menschenenlich/der mensch Jesus Christus/der sich selbs geben hat sir jederman zü erlösung/das solchs züseiner zeit prediget wurde/darzü ich gesent bin ein prediger vnd Upostel Jch sag die warheit in Christo vä

lieg mit)ein lerer der beyden im glauben und in demwarheit.

21

Sowilich nun/dasdieman betten an allen orten/vnd vsscheichen heilige hende onzom vnnd widerwillen / Desselben gleichen die weyber/dassy in zierlichem kleyd/mitscham vnd zücht sich schmucken/nit mitzöpsten os gold oder perlen oder kostlichem gewand/sonder dzwol ansteetden weybern/die da gotseligkeit beweysen durch güttewerch. Ein weyblernem der stille mit aller underthenigkeit / Einem weyb aber gestatte ich nicht/dassy lere/auch nicht/dzschen gemank herzsey/sonder still sey/Den Idam ist am ersten gemacht/darnach seua/vnd Idam wartnicht versüret/dzweyb aber wart versüret/vnd hat die übertrettung ingesüret / Sy wirt aber selig werden durch kinder geberen/so sybleibet im glauben un in der liebe vnd in der heyligung sampt der zücht.

Das.III. Capitel.

Asist ie gewislich war so iemanotein Bischoffampt vegerdt, den gelustet eins güten werche / Essol aber ein Bischoff unstrefflich sein / mur eines weids man/nüchteren / züchtig / sittig / gaststey / lerehafftig / nit weinsüchtig / nit beissig/ nit schentlichs gewins gyrig / sonder gelinde / nithaderich / nit gyzig / der seinem eygen hauf wol fürstee / der gehorsame kinder habe mit aller redlicheit (So aber jemant seinem eigen hauf nit weyft sürzüsteen / wie wirt er die gemeine gottes versorgen:) nicht neuling / vst das er sich nicht auff blasse und dem lestererinf vrteil fall. Er müß aber auch ein gützengnif haben / von denen die draussen sind / vsf das er nit salle dem lestererindie schmach und strick.

Desselben

T

mey

bent

bar

treu

die i

ben

abel

031

funt

gere

glat

gley

ver

bat

erte

mit

ftn

ben

ens

we

cht

alle

Mi

me

act

82

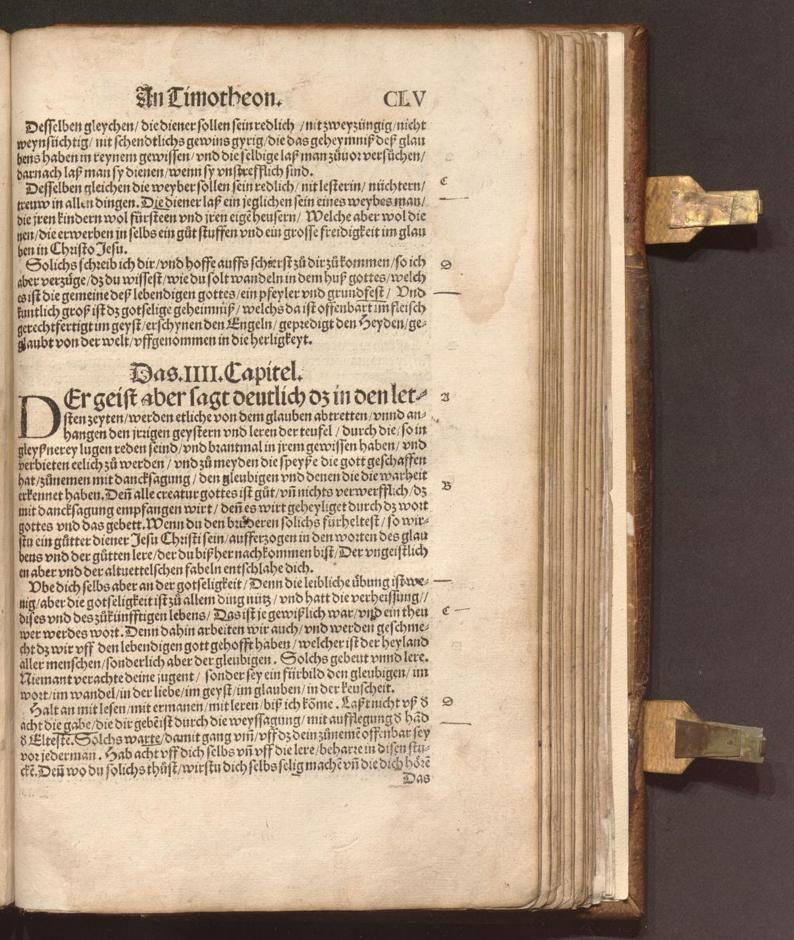
no

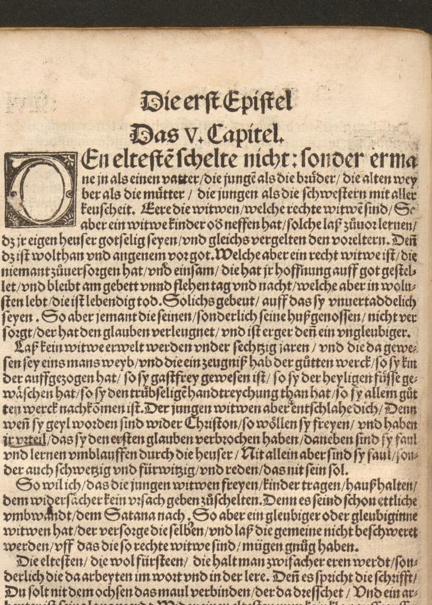
cte

nig

6

£





clammationem

21

So wilich/das die jungen witwen freyen/kinder tragen/haußhalten/ dem widerfacher tein vifach geben zuschelten. Denn es seind schon ettliche ombwandt/dem Satana nach, So aber ein gleubiger oder gleubiginne witwen hat/der verforge die felben/vnd laf die gemeine nicht beschweret werden/off das die forechte witwe find/mugen gnug haben.

Die eltesten/ die wolfürsteen/ die halt man zwifacher eren werdt/sons derlich die daarbeyten im wort und in der lere. Den es spricht die schrifft/ Du folt nit dem och sen das maul verbinden/der da dreffchet / Ondein at beyter ift feins lons werdt. Wider einen elteften nym fein flag auff/auffer zween oder dreverzeugen. Die da fundigen/die straffe vor allen/auff das auch die andern forcht haben.

Ich bezeuge vor gott und dem herren Jefu Chrifto / und den auferwell ten Engeln/das du folchshaltest onnachteyl/vnd nichts thust zur seitten auf. Die hende legeniemandt bald auff. Mach dich auch nicht teilhafftig frembder funden. Salt dich felber teufch. Trinctenicht mer waffer/fonder brauch des weyns ein wenig vmb deynes magens willen/ vnd das du offetranct bift.

Etlicher menschen sünd sind zünozoffenbar / vand geen vorbinzüm gericht / etlicher aber folgen hinach/ desfelben gleycheauch die gütten werch sind zunde offenbar und die sich anders haben fünden sich nicht bergen.

find der Sen

felig

wal

heit

bid

img

1/1

reid

Sche

dan

onu

(d)

tigt

ten l

bift.

das

Jeff

tige

feit

met

muc

en C

we

citte

ent

ben

0

五

